

Schauinslandkönig 2017



Der Brunnen bietet den Menschen im Norden Kenias Zugang zu einem kostbaren Gut: Wasser.



Die beiden Viehbauern müssen mit ihrer Herde 40 Kilometer zurücklegen, um zur Wasserstelle zu gelangen.



Im Projekt zur Katastrophenvorsorge wurden Wassertanks errichtet, die kostbaren Regen speichern.



Nahrungsmittelhilfen sichern das Überleben der von der Dürre betroffenen Menschen in Kenia.

Caritas international beim Schauinslandkönig 2017

Auch beim diesjährigen Schauinslandkönig am 16. Juli 2017 wird wieder ein Team von Caritas international an den Start gehen. Die rund 30 Teilnehmenden stürmen den Gipfel des Freiburger Hausberges und sammeln auf diesem Wege Spenden für die Hilfsprojekte von Caritas international, dem Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes. Schweiß und Spenden fließen in diesem Jahr für die von der extremen Dürre betroffenen Menschen in Nordkenia.

Die Region Marsabit im Norden Kenias grenzt an Äthiopien. Das wüstenähnliche Klima mit extrem begrenzten Niederschlägen und Temperaturen bis zu 42 Grad Celsius ist für die hier lebenden Menschen an sich schon eine Herausforderung. Die harschen klimatischen Bedingungen lassen kaum Ackerbau zu. Daher leben 80 Prozent der Menschen in

diesem Gebiet mit und von ihren Viehherden, die meisten als Nomaden.

Dürrezeiten sind in Marsabit nichts Unbekanntes. Regenzeiten verspäten sich

Die aktuelle Situation

- In Ostafrika spielt sich eine humanitäre Tragödie ab. Millionen von Menschen leiden unter schwerem Hunger und sind auf Nahrungsmittelhilfen und Trinkwasserlieferungen angewiesen.
- Besonders groß ist das Risiko für Kinder und alte Menschen, da ihnen die nötigen Widerstandskräfte fehlen.
- Im Februar 2017 hat die Kenianische Regierung den Notstand ausgerufen.

immer wieder einmal oder fallen ganz aus. In diesem Jahr ist die Situation besonders bedrohlich: Die erste Regenzeit fiel aus und die zweite lässt auf sich warten.

Durch die extreme Trockenheit werden Wasser und Weideland immer knapper. Mensch und Tier müssen lange Wege auf sich nehmen, um Brunnen oder Wasserstellen zu erreichen, die noch nicht ausgetrocknet sind. Iya Qoto legt zweimal in der Woche 40 Kilometer zu Fuß zurück, um Wasser für sich, ihre Familie und ihr Vieh zu holen. „Die Weideflächen sind weit weg vom Wasser und haben nur noch wenig Gras“, erklärt sie. „Wenn die Tiere nicht genug zu essen und zu trinken bekommen, werden sie immer schwächer. Die Schwächsten kommen dann nicht durch.“ Eine fatale Situation für die Nomadenfamilien, weil sie mit ihren Tieren auch ihre Existenzgrundlage verlieren.

Gemeinsam mit ihrem langjährigen lokalen Partner PACIDA (Pastoralist Community Initiative & Development Assistance)

leistet Caritas international Nothilfe und Katastrophenvorsorge für über hunderttausend Menschen im Bezirk Marsabit. Neben der akuten Nothilfe werden Maßnahmen zur besseren Wasserversorgung und Tierhaltung sowie die Schaffung von Einkommensalternativen durchgeführt.

Durch die Zuspitzung der Krise wurde neben den mittel- und langfristig angelegten Projekten auch unverzüglich die Soforthilfe ausgebaut: Einheimische Caritas-Mitarbeitenden versorgen die notleidende Bevölkerung in den Krisenregionen mit Mais, Bohnen, Speiseöl und Trinkwasser. Für die Helfer vor Ort ist es logistische Schwerstarbeit, die Schwächsten und Bedürftigsten zu erreichen, denn sie müssen riesige Mengen an Nahrungsmitteln und Wasser über Schotterpisten in die Dörfer transportieren und die Anzahl der Menschen, die darauf angewiesen sind, nimmt ständig zu.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Menschen in Ostafrika bei ihrem Kampf gegen Hunger und Trockenheit.



Caritas international, das Hilfswerk des Deutschen Caritasverbandes, leistet weltweit Not- und Katastrophenhilfe und stärkt besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen in ihrer Entwicklung, ob Kinder und Jugendliche, alte, kranke oder behinderte Menschen. So unterstützt Caritas international zahlreiche Projekte für Straßenkinder, ehemalige Kindersoldaten und Aidsweisen, fördert die Inklusion von Menschen mit Behinderung und baut Netzwerke der häuslichen Pflege von alten und kranken Menschen auf.

Caritas international muss keine Helfer in Krisengebiete einfliegen – sie sind schon vor Ort. Gerade in Katastrophen ist die weltweite Partnerstruktur mit mehr als 160 nationalen Caritas-Organisationen von unschätzbarem Wert. Als Fachkräfte genießen die einheimischen Mitarbeitenden großes Vertrauen und kennen die Lage vor Ort. Sie sorgen dafür, dass die Hilfe bei den Bedürftigsten ankommt, unabhängig von Religion, Hautfarbe, Nationalität und Weltanschauung.

Es ist der ausdrückliche Auftrag der Caritas, Solidarität und soziale Gerechtigkeit in der Welt zu verbreiten. Der Deutsche Caritasverband mit seinem Hilfswerk Caritas international will mithelfen, eine Welt zu gestalten, in der die unantastbare Würde des Menschen an erster Stelle steht. Deshalb kämpft er weltweit gegen Diskriminierung, Gewalt, Intoleranz und Armut.

So kommt Ihre Hilfe an:

Spendenkonto bei der
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02
BIC: BFSWDE33KRL
Stichwort: **Schauinslandkönig 2017**

Haben Sie noch Fragen?

Mehr Informationen finden Sie auf
www.caritas-international.de
oder wenden Sie sich direkt an:

Caritas international

Karlstraße 40 · 79104 Freiburg
Tel: 0761/ 200-288
Fax: 0761/200-730
contact@caritas-international.de

Schauinslandkönig 2017



Kenia

Hunger in Ostafrika: Radeln für **Kenia**

